

Brüssel, 19.März 2020

An:

Frau Ursula von der Leyen – Präsidentin der EU-Kommission  
Frau Helena Dalli – EU-Kommissarin für Gleichstellung  
Herr Charles Michel – Präsident des EU-Rats

Sehr geehrte Frau Präsidentin Von der Leyen,  
Sehr geehrte Kommissarin Frau Helena Dalli,  
Sehr geehrter Herr Präsident Michel,

Wir wenden uns hiermit als Abgeordnete des EU-Parlaments an Sie, um unserer großen Sorge bezüglich der Situation von Menschen mit Behinderungen während der Coronavirus Pandemie Ausdruck zu verleihen!

Wir haben von allen EU-Ländern Informationen von Menschen mit Behinderungen, ihren Familien und ihren sie repräsentierenden Organisationen erhalten, bezüglich der unverhältnismäßigen Auswirkungen der Pandemie auf Menschen mit Behinderungen wie:

die Unterbrechung von Pflegedienstleistungen und Persönlicher Assistenz, ungleicher Zugang zu oder kompletter Ausschluss von gesundheitsbezogenen Informationen, Mangel an generellen, öffentlichen sicherheitsbezogenen Informationen in einer klaren und einfachen Weise, sowie in barrierefreien und nutzerfreundlichen Formaten für Menschen mit Behinderungen, Mangel an präventiven Maßnahmen in Institutionen, eine Zunahme an Vorfällen von häuslicher Gewalt, etc.

Wir verstehen wie herausfordernd diese Zeiten sind, dennoch fordern wir Sie auf, die nötigen Maßnahmen zu ergreifen, um die Rechte von Menschen mit Behinderungen gleichberechtigt zu sichern.

Das Europäische Behindertenforum hat eine Reihe an Empfehlungen für politische EntscheidungsträgerInnen formuliert, die kritische Bereiche und ein breites Feld an Risiken und Herausforderungen mit denen Menschen mit Behinderungen gerade konfrontiert sind, abbilden. Wir haben diese Empfehlungen des EDFs an unseren Brief angehängt und fordern Sie auf, sie sorgfältig zu lesen und diese in Angriff zu nehmen.

Vielen Dank für die Berücksichtigung und dass Sie diese unverzichtbaren Maßnahmen ergreifen

Katrin Langensiepen MEP,

Sarah Wiener MEP,

u.a.